Die Yaoi-Verschwörung

-eiskalte Bengel-

Von Sinten-de-Marth

Kapitel 5: Das Pulverfassschnitzel

Ein Wimpernschlag zuckte durch Maxwells Gesicht und lies die grässlichen Geräusche im Flur verklingen.

Der Umschlag beinhaltete wohlmöglich den größten Komp(l)ott der Weltgeschichte, worauf Maxwell begann den Umschlag feinsäuberlich, zu zerkauen, zerreißen, küssen und anschließend Yari rektal einz....Jedenfalls war der Umschlag nun offen und einsehbar.

Mit einen angeheiterten Grinsen schaute der leicht verblödelte Ottonormalteenie über Maxwells Schultern während er den Umschlag entleert.
Gekonnt und mit der Mühe einen Zehntonner zu heben, blickte er auf den angesammelten Inhalt des Briefes auf dem Boden hinab.

Es dauerte Stunden bis sie unter all den Todesverträgen und Lizensen zum Genmanipulieren armer Jünglinge, dass fanden was sie am meisten Interessierte - Ein Büschel rostiger Schamhaare...

Yari brüllte gröhlend auf und rannte panisch wie eine Tofuröllchen im Exil im Zimmer herum und freute sich seines Lebens. Maxwell kehrte den nach schweiß- und morzarellariechenden Fellfladen zur Seite und ergiff eine Akte, welche nicht unbedingt angenehmere Nervengifte für Nasenschleimhäute und Organe jeglicher Art abgab.
Mit einen keuchenden Räuspern begann Maxwell den Inhalt vorzulesen:

"1.5.2008, 23:56 Uhr
Labor 2EG

Nach langer Zeit gelang es unseren Wissenschaftlerinnen die Konzentrierte homosexuellen Triebe aus den Männlichen Y-Chromosom herauszufiltern.
Die Mischung aus dem so gewonnenen HomoY2 und Erdbeermilch ergab einen alternativen Kuchenersatz in Tablettenform. Ein wahrlich köstlicher Fortschritt in der Backindustrie.

1.5.2008, 23:57 Uhr

Ein Experiment welcher zur Industriellen Vernichtung gebracht werden sollte und dessen Behandlung vollends,aufgrund massiver Heterosexuellen Schwankungen, scheiterten, gelang es den Prototyp dieses Präparats zu entwenden. Leider wissen wir nicht wo es sich derzeit Aufhält. Es ist wahrscheinlich dass dieses Subjekt unsere gewonne Substanz sich selbst verabreichte, worauf das sexuelle verlangen nach männlichen Teenagern um 800% steigen würde. Aber da Experiment "SchwuYa" heterosexuelle differenzen aufweiste, sollten wir davon ausgehen dass--"

Maxwell wendete den Brief und erblickte einen gigantischen Fleck, gemischt aus Blut und anderen Ausscheidungen in der Ecke des Raumes.
"Ich ahne was hier vorging" begann Maxwell mit besorgt brüllender Stimme, während Yari die grausigen Überreste in der Zimmerecke erkannte und belächelte.

Fragend wendete er sich Maxwell hin und gab zu erkennen, dass es wohl ein gigantischer Hamster gewesen sein muss. Maxwells Gesicht schlief äußerlich ein als er dazu Yaris überzeugten Gesichtsausdruck ertragen musste.
"NEIN DU DEPP!!!, findest du es denn gar nicht beunruhigend!?"

Yari klammerte kauernd an einer Topfplanze und Schüttelte den Kopf wie ein Lemming vor dem Suizid. Während Maxwell augenverdrehend fortfuhr:
"Es beunruhigt mich nicht dass uns vor der Tür "Trudi" uns beinahe über den Haufen geschissen hat, genauso wenig schockt es mich dass in der Ecke eine zerfledderte und vollgesaute Gummipuppe liegt mit dem tollen Effekt aus allen Löchern zu bluten...aber was mich beunruigt.. Es ist der 1.5.2008, 23:58 Uhr!!!!"

Mit einen angespannten Gefühl schlenderten beide ausgelastet in dem Zimmer umher, mit der Absicht analjungfräulich aus diesem Desaster im allgemeinen, und aus dem Raum speziell, hinauszugelangen. Yaris Magen begann an zu murren da das einzigste was in seinen Bauch gelang bis dato nur den Hintereingang ansteuerte. Maxwell musterte ihn und bot ihn ein sieben Sterne-Gericht an worauf Yari natülich vor freude aufquiekte wie ein brunftiger Bulle.

Mit einen bekümmerten Blick machte er ihm klar dass es lediglich ein Sarkastischer Angriff auf seine mindereffizienten Verstand sei, aber auch dies Verstand er nur im begrenzten Maße.
Die Minuten kamen ihnen wie Sekunden vor, multipliziert mit sechzig, bis Yari den einfall hatte in den Lüftungsschacht zu steigen um somit zu fliehen.

An sich eine gute Idee wenn unsere beiden postapokalytischen Helden Magersüchtig wären und einen Bauchumfang von Vierzehn Zentimetern hätten, aus diesem Grund schlug Maxwell wie kein anderer, in diesem Falle logisch, den Speiselift mit seinen Anti-Yaoi-Knüppel zu Bruch.

Mit einen ächzenden Krachen war der Weg frei. Beide schauten in den relativ schmalen Schacht hinab wobei ihnen nicht recht wohl bei der Sache war. Nicht dass es sonderlich tief war, da doch ein 10 Meter tiefer Fall aus einen engen Schacht, bis auf paar Schwellungen und Schlürfwunden, recht angenehm erschien.

Beim genaueren betrachten was sie unten erwarten könnte zeigt sich das wahre Problem- Eine Ansammlung diverser bunter Spielzeuge für Erwachsene. Beide schauten sich gegenseitig an und stimmten sich zu - NICHT auf dem Hosenboden zu landen, da die Gefahr bestand den einen oder anderen Lustkolben zwischen die Backen geschoben zubekommen.

Yari sprang als erstes und rutsche schleifend den Schacht hinab, landete mit einen Geräusch einer quietschenden Gummiente auf den Werkzeugen des Grauens, während Maxwell keinen Moment zögert und Yari nachzog. Kaum nachdem Yari den Boden erreichte, schmetterte Maxwell mit einen "NICHT BEWEGEN!!!" auf Yari nieder, welcher von Anfang an darauf bedacht war kein unnötiges Risiko einzugehen.

Maxwell schaute anschließend zu Yari und fragte nach seinen Wohlergehen worauf er nur ein jammerndes Murren erntete, darauf hin entfernte der Notbelandete dreierlei Dinge, welche dank Maxwells List nun tiefere Einblicke in Yaris Privatleben nehmen konnten...

Nachdem beide sich innig und leidenschaftlich entschuldigten obwohl Yari keinerlei Schuld trug, erkannten sie recht schnell dass sie nun nicht mehr in einem sterilen Labor waren. Eher ähnelte es einer etwas abgenutzen und brachliegenden Lagerhalle. Überall standen Kisten mit unleserlichen Beschriftungen. Meist standen unkenntliche Runen dabei wie "Vorsicht Glas" , womit beide gänzlich wenig anfangen konnten.
Der Fußboden war gesäumt von einer gelartigen Oberfläche. Jeder Schritt ließ dieses Gel einen entsetzlich wonniges Schmatzen hervorschallen.
Maxwell ging langsam, und mit dem Anti-Yaoi-Knüppel im Anschlag, tiefer ins Zentrum der Halle. Die Kisten machten es schwer sich einen Überblick zu verschaffen da sie mit ihrer melodramatischen Größe eines Kleinwüchsigen jegliche Sicht versperrten.

Yari, welcher Maxwell auf Schritt und tritt folgt, zuppelt wie ein Kleinkind an Maxwells Shirt um ihn auf etwas aufmerksam zu machen. Maxwell drehte sich entnervt zu ihm und drehte voller Missachtung seine Augen als er in die Richtung schaute, auf die Yari ihm verwies.

"Das Is´n Schnitzel!!" Verkündete Yari euphorisch und Bauchhaltend, während ihm der Speichel aus dem Mundwinkel läuf.
Maxwell starrte auf das Ding was man ihn vorzeigte und definitiv wurde ihm Klar das in dieser Firma etwas Faul war.

Der Anblick eines 20 Meter langen tropfenden Fleischbatzens welcher an Stahlseilen an den Deckenbalken hinabhang und dabei wie ein abnormes Organ pulsierte, trug nicht gerade dazu bei dass Maxwell gänzlich die Ruhe bewahren konnte.
"Ooooooooookaaaaaay....Yari? Das ist definitiv kein Schnitzel denn--"
Yari unterbrach ihn mit heftigsten Kopfschütteln:"Aber es ist paniert!"
Mit aufgerissenen Augen schwenkte Maxwell ungläubig seine Blicke erneut zu dem Fleischhaufen welches unheilvoll an der Decke zu leben schien.

"OH...MEIN...GOTT! es IST paniert!!" Maxwells Tonlage durchlitt in diesem Augenblick des entsetzens eins bis zwei weitere Stimmbrüche, bevor er sich wieder zusammenriss

und Yari mit aufgerissenen Augen anstarrte.

"hehe...das...isn....Schnitzel...ehhehe....ein gottverdammtes, 20 Meter langes Schnitzel!!!"
Der Wahnsinn nahm Maxwell nur geringfügig den Verstand als er meinte das Ding mit Yari zusammen aufessen zu müssen. Yaris positives, beinahe krankhafte Nicken ließ Maxwells Instinkt aufleben indem er definitiv nicht das macht, was Yari tun würde. Demnach war er wieder bei klaren Verstand und merkte dass es sich bei dem Gel ,welches den Boden schmückte, um Frittierfett handelt...